



Initiative

„Rettet den Werdersee“

Stoppt den Müll! Stoppt das Chaos!

Initiative plant Aktion gegen Vermüllung am Werdersee am Freitag 23.7.2010 um 11 Uhr vor dem Rathaus

Gerhard Bomhoff von der Initiative:

„Es wird höchste Zeit, dass Politik und Behörden sich an einem Sinneswandel im Umgang mit den sich nicht an Regeln haltenden Mitbürgern beteiligen.“

Allabendlich bietet sich bei schönem Wetter zunehmend das gleiche Bild: eine zunächst fröhlich und unbeschwert erscheinende Lagerfeuer-Gemeinde wird unter Einfluss von Alkohol und anderen Drogen rücksichtslos und gewalttätig.

Unerträglicher Lärm, stechender Qualm, abgebrochene und halbverkohlte Äste und Bäumchen, grobe Anmache und Bedrohung der BürgerInnen sind die Folge.

Das Ergebnis:

- über das ganze Areal verstreut unübersehbare Müllmengen, in denen Hunde, Ratten und Krähen erfolgreich nach Essensresten stochern und wühlen
- zahllose Brandstellen im Rasen verbunden mit herumliegenden, verbrannten Holz- und Kohleresten
- mutwillig zerschlagenen Flaschen und deren Kronenkorken führen zu schweren Verletzungen (siehe WESER-KURIER v. 13. 7. 2010)
- Traurigkeit bis Wut und Enttäuschung bei den BremerInnen, die ihr Erholungsgebiet so entstellt antreffen

Wir fordern:

1.) Die Beendigung des rechtsfreien Raumes am Werdersee

- keine Gefährdung der Mitmenschen durch Scherben mutwillig zerschlagener Flaschen.
- keine Pöbeleien und Bedrohungen der BürgerInnen.
- keine Duldung grober Gesetzesübertretungen und Gemeinwohl schädigendem Verhalten.

Duldung rechtsfreier Räume verstärkt die Nichtbeachtung bestehender Gesetze und Vorschriften und führt zu weiterer Eskalation.

2.) Ein Verbot von Einweggrills auf Bremischen Grünflächen (wie in Hamburg und Köln),

Die Benutzung auf der Rasenfläche verstößt gegen das Bremische Feldordnungsgesetz § 5 Feldschädigung und ist eine Ordnungswidrigkeit.

3.) Einschränkung der erlaubten Grillfläche auf die Liegewiese am DLRG-Haus und die konsequente Überwachung dieser Maßnahme.

Einrichtung öffentlicher, nicht Rasen schädigender Grillmöglichkeiten.

4.) Energisches Vorgehen gegen Alkoholmissbrauch der Jugendlichen während der nächtlichen Grillorgien.

Gerhard Bomhoff:

„Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, werden wir am Freitag, vor dem Rathaus mit Postern, Transparenten und einer Demonstration die Zustände am Werdersee darstellen und die Öffentlichkeit informieren“